



## Malte Doerter

**G**erne komme ich der freundlichen Einladung nach, über die Frühjahrsauktion von Holt & Company Auctioneers Ltd zu berichten, bringt mich doch diese Reportage wieder ins geliebte Großbritannien, mit dem ich seit Kindesbeinen eng verbunden bin. Die Vorfreude auf diesen „Event“ ist groß, angefeuert durch viele, dazu passende Erinnerungen.

Während der Sommerurlaube meiner Familie im südenglischen Cornwall in den späten siebziger Jahren war es nämlich eine Marotte meines Vaters, die örtlichen Antiquitätenläden – die damals diese Bezeichnung noch verdienten –

nach seltenen Jagdwaffen und Zubehör zu durchstöbern. Dabei förderte er mit dem zielsicheren Gespür eines erfahrenen Sammlers das eine oder andere Schätzchen zu Tage.

Lebhaft kann ich mich beispielsweise an diese Situation in einem abgelegenen Farmhaus mit integriertem Antikladen erinnern: „Was befindet sich in diesem verstaubtem Koffer links neben dem Schrank“, fragte mein Vater den freundlichen, betagten, Antiquitäten handelnden Farmer mit gespielter Gelassenheit, denn zu Recht vermutete er in dem lederbezogenen und messingbeschlagenen „Guncase“ eine besondere Waffe. „Och, nichts Außergewöhnliches. Nur eine veraltete Flinte“, antwortete der pragmatische Land-

mensch. „Den Schrott und den allerdings schönen Waffenkoffer können Sie für 100 Pfund haben“. Mein Vater verhandelte darauf nicht lange. So wechselte eine tip-top erhaltene, herrlich gravierte, über 100 Jahre alte Flinte eines namhaften Herstellers inklusive Koffer, versilbertem Ölkännchen, Putzzeug und weiterem Zubehör als Schnäppchen den Besitzer...

### Preview

Ohne konkrete Kaufabsichten, aber den Kopf voll mit Erinnerungen wie dieser, berühmten Namen wie Holland & Holland, Purdey, Boss und so weiter, sowie der fast allen Jägern anhaftenden Begeisterung für Waffen und das Sammeln exklusiver Gegenstände, gehe ich

### HOLLOWAY & NAUGHTON „OVER AND UNDER“-FLINTEN MIT HERRLICHEN GRAVUREN IN KELTISCHEM STIL.

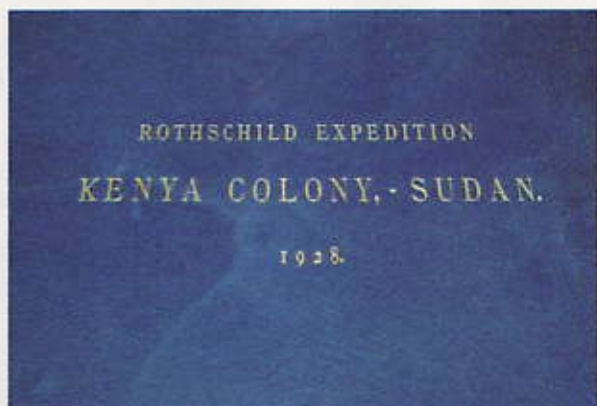
vormittags auf das Princess Louise House im Londoner Stadtteil Hammersmith zu. In diesem, äußerlich unscheinbaren Gebäude finden regelmäßig die Auktionen von Holt's statt. Heute ist „Preview“, also die Ausstellung der Lose.

Das Ambiente der „Location“ ist aber stimmig, denn das Princess Louise House ist eine alte, traditionsreiche Kadettenschule, in deren Inneren man mit entsprechenden Antennen den Geist des „Empire“ noch spüren kann. Zudem ist wegen des militärischen Kasernenbetriebs die Sicherheit der Auktions-



*In Robert Louis Stevensons berühmtem Roman „Treasure Island“ segeln die Protagonisten zu einer Insel, um einen Schatz zu suchen. Diese Jugenderinnerung kommt mir in den Sinn, als ich auf die Britische Insel zu fliege, um mich in London auch auf „Schatzsuche“ zu begeben – und zwar nach feinen modernen sowie antiken Jagdwaffen und Accessoires auf der renommierten Auktion von Holt's ...*

# Schatzinsel



**ZEITDOKUMENT DER BESONDEREN ART: FOTOALBUM DER ROTHSCHILD-SAFARI IN AFRIKA VON 1928.**

gegenstände, speziell der Waffen, hervorragend gewährleistet. Ich gehe zunächst durch verwinkelte,

spartanisch dekorierte Gänge, gelange darauf zu einem Meldekopf, an dem ich registriert werde, und dann liegt sie endlich vor mir: die Schatzkammer!

Kammer ist eigentlich nicht die richtige Bezeichnung, denn zur Ausstellung der Auktionsgegen-

**DER AUSSTELLUNGSRAUM DER LOSE VOR DER AUKTION GLEICHT EINER SCHATZKAMMER.**

stände dient eine große, eher schmucklose Sporthalle mit hölzernem Parkettboden. Aber gerade diese Umgebung ist perfekt, denn nichts lenkt den Blick von den Kostbarkeiten und Skurrilitäten ab, die zu hunderten dem interessierten Publikum präsentiert werden.

„Willkommen bei Holt's“, begrüßt mich herzlich Ralph Paschen, der Repräsentant des Auktionshauses in Deutschland, auf dessen Initiative ich vor Ort bin, und stellt mich dem Chef des Unternehmens, Nicolas Holt, vor. Der hat aber, so kurz vor der Auktion verständlicherweise, wenig Zeit für mich und

verschwindet nach typisch britischem, sprich sehr höflichem Begrüßungszeremoniell wieder im Gewimmel der nun zahlreich ankommenden Kaufinteressenten. Ralph beginnt darauf, mich durch das Auktions-Angebot zu führen. Anhand seiner fachkundigen Beschreibungen, Kommentare und Anekdoten tauche ich dann ein in die spannende Welt von Holt's Auctioneers:

Edle Flinten, als Einzelstücke oder Paare, „side by side“ oder „over and under“; Doppelbüchsen, Büchsenflinten, Drillinge, Kipplaufbüchsen, Repetierer, Blockbüchsen und so weiter – alle nur erdenklichen Jagdwaffenarten tummeln sich auf Tischen, in Waffenkoffern, Regalen und Vitrinen. Dazu kommen antike Militärgewehre, Pisto-



**JAMES MAC-NAUGHTON-QUERFLINTEN MIT ROUND-BODY-SYSTEM, BAUJAHR 1879.**

len, Revolver, Messer, Säbel, Schwerter, Waffenwerkzeuge, Jagd- und Angelausrüstungsgegenstände, Munition, Bilder, Präparate... die Liste könnte noch lange fortgesetzt werden, denn insgesamt sind über 1800 Lose für diese Auktion verzeichnet.

Um eine solche Menge attraktiver Gegenstände zusammen zu tragen, bedarf es eines guten Teams. So hat Nicolas Holt mittlerweile 27 Agenten weltweit um sich versammelt, die alle die Passion des Firmengründers, insbesondere für feine Jagdwaffen, teilen. Er und seine Mitstreiter reisen ständig um die Welt auf der (Schatz)Suche nach seltenen, wertvollen und außergewöhnlichen Waffen, denn vier Auktionen pro Jahr wollen „gefüttert“ werden. Und das funktioniert nicht so mal

nebenher, wie die eingangs erwähnten Streifzüge meines Vaters. Aber der Einsatz lohnt sich: 15 Jahre nach Firmengründung setzt Holt's zirka sechs Millionen Pfund im Jahr um (ca. neun Mio. Euro, Wechselkurs Euro/Pfund grob 1:1,5).

Aber zurück zu den Schätzen. Direkt am Eingang der Ausstellung schlägt mich ein besonderes Dokument in seinen Bann: ein vierbändiges Fotoalbum einer Afrika-Safari der Familie Rothschild aus dem Jahre 1928. Dieser spektakuläre Rückblick in eine leider vergangene Epoche der Jagdgeschichte kann ab 2000 Pfund ersteigert werden. Die sehr gut erhaltenen Schwarz-Weiß-Fotografien wirken wie eine Zeitreise und versetzen mich in einen Zustand schwärmerischer Nostalgie – eine perfekte Einstimmung auf das folgende

**AUCH PRÄPARATE WIE DIESE LÖWENDECKE KÖNNEN ERSTEIGERT WERDEN.**



**FAST NEUE FLINTEN VON HENRY ATKIN MIT SEITENSCHLOSSEN UND BUNTGEHÄRTETEN RUNDSYSTEMEN.**

„Feuerwerk“ an feinen Waffen. Ralph geht auf einen Tisch zu, auf dem einige Waffenkoffer liegen. Schon aus der Distanz lassen die Materialien und die Verarbeitung der Koffer erahnen, dass darin Kostbarkeiten schlummern. Mit genießerischer Miene macht er

mich auf ein Pärchen James Mac-Naughton-Querflinten mit Round-Body-System, Baujahr 1879, aufmerksam. Ich bin begeistert, weil auch ich einen Faible für die eleganten Rundsysteme habe (diese Seltenheit wurde auf 12000 bis 16000 Pfund taxiert und erzielte später auf der Auktion einen Verkaufspreis von 13000 Pfund).

In puncto Round-Body kann Ralph aber noch eins draufsetzen und präsentiert ein herrliches,





**16ER SEITENSCHLOSS-FLINTENPAAR VON BOSS & CO MIT WUNDERSCHÖNEN GRAVUREN, GEBAUT 1931.**

nahezu ungebrauchtes Paar „side by side“-Flinten von Henry Atkin mit Seitenschlössen, Einabzug, feiner Gravur und buntgehärteten Rundsystemen (stolzer Auktionspreis 52000 Pfund!).

Und weiter geht's: Ehrfürchtvoll nehme ich ein 16er Seiten-

schloss-Flintenpaar von Boss & Co mit Einabzug, Ejektoren und wunderschönen „bouquet and scroll“-Gravuren, gebaut 1931, in die Hände, schlage immer wieder die identischen Schwestern an und träume von hohen Fasanen, die ich mit ihnen vom Himmel „pflücke“ (dieser Traum hätte mich auch 52000 Pfund gekostet).

Es folgen Paare oder Einzel-

flinten von Holland & Holland, E.J. Churchill, Lebeau Courally, W. Powell & Son, Abbiatico & Salvinelli, FN, Berretta, Browning, Aya und so weiter, um nur eine Auswahl zu nennen. Und bei den berühmten sowie weniger bekannten Herstellern ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.

Dann sind wir bei den Kugelwaffen angelangt. Als Blickfang springt sofort ein „side by side“-Kugeldrilling von Karl Hauptmann im Kaliber 9,3x74R ins Auge. Das Besondere an dieser Waffe ist der mittlere Lauf, mit dem mehrfach, ohne die sonst bei kombinierten Waffen übliche Treffpunktverlagerung geschossen werden kann (ein Drückjagd-Hammer für 20000 Pfund).

Das Afrikafieber in mir erwacht, als ich eine beeindruckende .600 Nitro Express Seitenschloss-Doppelbüchse von Marcel Thys & Sons in Anschlag bringe. Neben den „Donnerrohren“ hat die Waffe Wechselläufe im Kaliber .375 H&H

lesenem Schaftholz (verkauft für 12750 Pfund).

Ich könnte ein Buch füllen mit all den wundervollen Waffen, die ich im Laufe der Preview in die Hände nehmen und bestaunen darf (das in-die-Hand-nehmen der Waffen ist übrigens nicht selbstverständlich und dem hohen Sicherheitsstatus des Princess Louise House zu verdanken). Aber das ist gar nicht nötig, denn dafür gibt es den hervorragend bebilderten und informationsreichen Auktionskatalog von Holt's als Printausgabe oder im Internet.

Nach etwa sechs Stunden Augenschmaus und Einatmen aromatischer Waffenöle im „Waffenwunderland“ bin ich wohligh erschöpft. Zurück im Hotelzimmer lasse ich dann die Eindrücke auf mich wirken, erinnere mich an die eine oder andere Waffe, die ich spontan ins

**BLANKWAFFENSAMMLER GERATEN BEI DIESEM TISCH INS SCHWÄRMEN.**



Mag. - da ist von Dickhäutern über Antilopen alles möglich (für 26000 Pfund).

Dieselbe Passion stimuliert ein wunderschöner Purdey & Sons Repetierer im Kaliber .416 Rigby mit goldverzierter Klappkammer, feinsten Gravur auf dem Magazindeckel, Zeiss-Zielfernrohr und er-

Herz geschlossen habe, und träume von einem Lotteriegewinn...

**Auction**

Der große Tag ist gekommen. Pünktlich bin ich wieder im Princess Louise House. Die Atmosphäre heute ist aber eine andere, denn eine prickelnde Spannung liegt in der Luft. Das ist vor allem dem Holt's Team anzumerken, das drei Monate hart auf diesen Termin hin gearbeitet hat. Hochmotiviert flit-

**ANTIKE LEDERPATRONENTASCHEN VERFEINERN DIE JAGDAUSRÜSTUNG EINES STILVOLLEN JÄGERS.**



# AUKTION

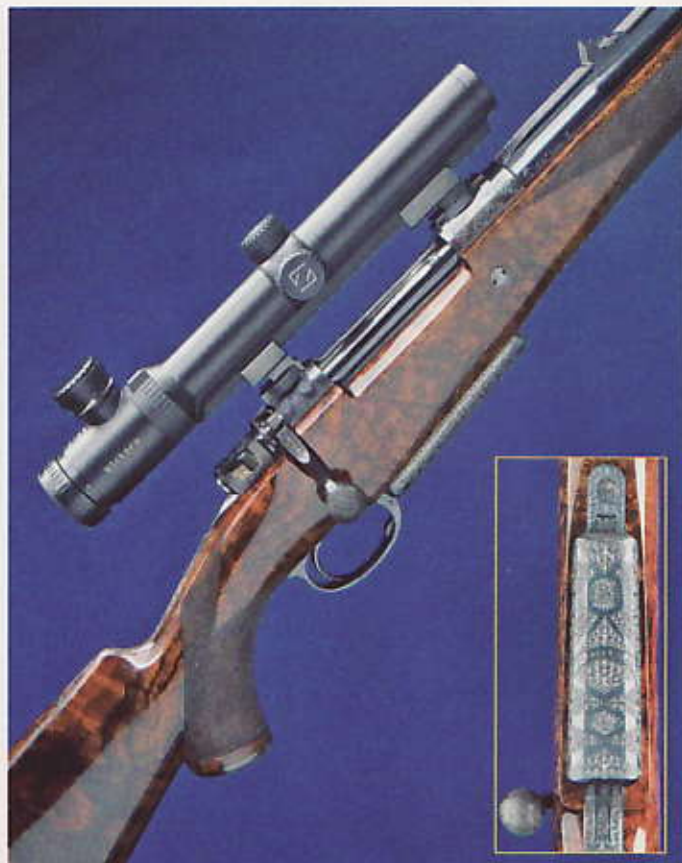


**„SIDE BY SIDE“-KUGELDRILLING VON KARL HAUPTMANN IM KALIBER 9,3X74R.**

zen die Mitarbeiter durch die Gänge, begrüßen Stammkunden, erläutern Lose und beantworten Fragen. Dabei wirkt die Mannschaft profes-

sionell und eingespielt. Keine Hektik kommt auf, trotz des spürbaren Erfolgsdrucks.

**.600 NITRO EXPRESS DOPPELBÜCHSE VON MARCEL THYS & SONS MIT WECHSEL-LÄUFEN .375 H&H MAG.**



**PURDEY & SONS REPETIERER IM KALIBER .416 RIGBY MIT ERLESEM SCHAFTHOLZ.**

Nach und nach versammelt sich ein zahlreiches und zu den Skurrilitäten der Auktion passendes Publikum: Wohl situierte und entsprechend gekleidete Gentlemen, zackige, oft etwas farblos wirkende Militaristen, „spleenige“ Allesammler, abgebrühte, ständig

Listen vergleichende Händler, „coole“ Sportschützen und verbuschte „Landmenschen“, die offensichtlich für den Anlass nur die



**DIESE ANTIKEN ANGELSPULEN AUS DEM JAHRE 1905 WURDEN FÜR SENSATIONELLE 16 500 PFUND VERKAUFT.**

Gummistiefel gegen ein Paar Halbschuhe getauscht haben, repräsentieren einen kunterbunten Querschnitt der waffenliebenden Gesellschaft.

In einem stilvoll mit Holz getäfeltem Saal im ersten Stock des Hauses findet die Auktion statt. Wegen der großen Anzahl der Lose ist die Veranstaltung zweigeteilt. Bei der Vormittagsauktion werden die „kleineren“ Dinge versteigert. Das sind zum Beispiel Pistolen, Waffenkoffer, -werkzeuge und -zubehör sowie Blankwaffen und Angelausrüstungsgegenstände. Bei Letzteren gibt es eine Sensation: Ein Paar antiker Angelspulen aus dem Jahre 1905, taxiert auf zirka 5 000 Pfund, „schießt durch die De-

Weltkrieg als „ideale Blumenvase für die Schwiegermutter“ an den Mann zu bringen.

Preistreibende Unterhändler dagegen, die ab und zu versuchen, sich heimlich unter die Bieter zu mischen, weist er mit Humor in die Schranken. Ich amüsiere mich prächtig, bin aber gleichzeitig penibel darauf bedacht, keine falsche Bewegung zu machen, denn das könnte auf einer Auktion wie dieser kostspielige Folgen haben...

Ein Besuch auf der „Schatzinsel“ bei Holt's lohnt sich rückblickend nicht nur für Käufer oder Verkäufer von außergewöhnlichen Waffen und verwandten Gegenständen, sondern auch für Liebhaber dieses (Sammler)Lebensstils



**WÄHREND DER AUKTION  
GING ES NICHT NUR WEGEN  
DER HOCHGEDREHTEN  
HEIZUNG HEISS HER.**

cke“ mit einem Kaufpreis von sage und schreibe 16 500 Pfund!

Aufgeheizt durch derartige Sammelleidenschaft - und eine zu hoch eingestellte Heizung - kommen nachmittags nach einigen Kuriositäten die exquisiten Waffen unter den Hammer. Auktionator David Porter, ein wahres Unikat, gibt alles. Mit feinem Gespür für das jeweilige Los und potenzielle Interessenten im Publikum treibt er die Kauflust an. Es gelingt ihm sogar, die hintere Hälfte einer entschärften Fliegerbombe aus dem 2.

und Träumer wie mich, denn allein schon das Erlebnis der „Preview“ und „Auction“ ist einmalig.

Wer aber in seiner Jagdkasse etwas übrig hat und eine feine gebrauchte Waffe erwerben möchte, ist bei Holt's an der richtigen Adresse. Die Preise der Lose variieren in der Regel mit dem Prestige der Hersteller. Mit Fachkenntnis und Geduld kann aber immer wieder auch das eine oder andere Schnäppchen gefunden werden.

Wer hingegen eine hochwertige Gebrauchte veräußern will, kann sich ebenfalls vertrauensvoll an das dynamische und sympathische Auktionsteam wenden. Wie auch immer: Ein Besuch bei Holt's ist die Reise wert. 🐾